

MINIARBEITSHEFT ZUM THEMA:

Jesus

3. TOD & WIEDERAUFERSTEHUNG -
OSTERN



INKLUSIVE
LESEKARTEI
interaktiv & analog

TEIL 3 VON 3:

1. Jesu Geburt - Weihnachten
2. Jesu Leben & Wirken
3. Tod & Wiederauferstehung -
Ostern

TEIL 3: TOD UND WIEDERAUFERSTEHUNG - OSTERN

HINWEISE ZUM MATERIAL:



An Ostern, da kommt doch der Osterhase und bringt kleine Geschenke!
Aber auch Jesus hat den Menschen am Ostersonntag ein Geschenk gemacht - er hat sich für ihre Sünden kreuzigen lassen und hat einen neuen Bund mit Gott geschaffen. Und Gott? Der wiederum hat uns den Heiligen Geist geschenkt.
Doch wie kam es zu diesen „Geschenken“?

Was passierte an diesem „Palmsonntag“ oder am „Gründonnerstag“ und an all den anderen christlichen Tagen rund um die Osterzeit?

Warum liebten die einen Menschen Jesus und die anderen wollten ihn töten - und wieso passte diese Gräueltat in Gottes Pläne für seinen Sohn?

In diesem Material sollen die SuS die Antworten darauf finden.

Es besteht aus einer Lesekartei mit den folgenden, **frei wählbaren**, 18 Kapiteln und bunten **DIN A4-Bildern**, die von der Lehrperson ausgedruckt und laminiert werden -

- | | |
|---|--|
| 1. Kapitel: PALMSONNTAG ... | 10. Kapitel: DAS VERHÖR |
| 2. Kapitel: JESUS VERWÜSTET EINEN TEMPEL | 11. Kapitel: DER KREUZWEG NACH GOLGOTA |
| 3. Kapitel: JESU FEINDE ... | 12. Kapitel: DIE KREUZIGUNG |
| 4. Kapitel: DER FEIND UNTER DEN JÜNGERN | 13. Kapitel: JESU AUFERSTEHUNG |
| 5. Kapitel: DAS LETZTE ABENDMAHL | 14. Kapitel: DAS WIEDERSEHEN |
| 6. Kapitel: JESUS BEREITET SEINE JÜNGER VOR | 15. Kapitel: VERGEBUNG |
| 7. Kapitel: GEFANGENNAHME | 16. Kapitel: DIE HIMMELFAHRT ... |
| 8. Kapitel: JESUS WIRD VERLEUMDET | 17. Kapitel: DER HEILIGE GEIST ... |
| 9. Kapitel: JUDAS' REUE KOMMT ZU SPÄT | 18. Kapitel: CHRISTLICHE SYMBOLE |

- und **Miniarbeitsheften**, die für jedes Kind **ausgedruckt** (jede DIN A4-Seite enthält oben und unten die gleichen Seiten, sodass 2 Seiten für A5-Hefte entstehen) oder digital zur Verfügung gestellt werden (**interaktives** Miniarbeitsheft).

Darin sollen (zum Teil in Arbeitsteilung/Gruppenarbeit) Fragen beantwortet, falsche Informationen durchgestrichen, richtige Ergebnisse angekreuzt, Lückentexte ausgefüllt werden usw., sodass am Ende jedes Kind eine kleine, eigene Gedankenstütze zum Thema „Tod und Wiederauferstehung - Ostern“ hat. Welches Kind Lust hat, kann die Grafiken natürlich auch anmalen!

Anschließend finden Sie eine Auflistung (geordnet nach oben stehenden Kapiteln) der **Bibelstellen zum Nachlesen**.

Geeignet für die Klassen 3-4 der Grundschule.



netzwerk
lernen

Die Autorin freut sich über einen Besuch:



leni_brun

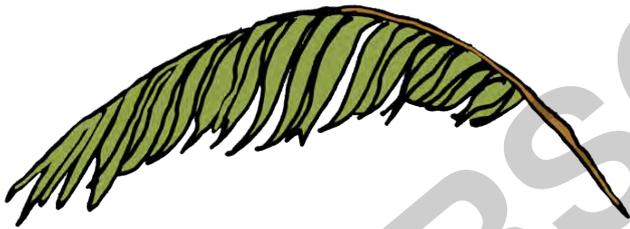
zur Vollversion

JESUS TEIL 3

Tod & Wiederauferstehung - Ostern

KAPITEL 1: PALMSONNTAG - DER GROßE EINZUG IN JERUSALEM

Jesus wusste, dass die Zeit zu sterben gekommen war, als er und seine Jünger nach Jerusalem pilgerten. Die Menschen erwarteten ihn schon und freuten sich sehr. Sie hatten gehört, dass er kürzlich einen Mann zum Leben erweckt hatte, der schon vier Tage tot gewesen war.



Jesus wollte, dass die Menschen ihn dort als diesen König begrüßten. Es gab Jubel und Beifall. Die Menschen legten ehrfürchtig ihre Mäntel oder Palmzweige auf den Weg, damit Jesus einen prächtig geschmückten Weg entlangreiten konnte.



PROPHEZIEUNG

Jesus fragte vorher nach einem Esel, um nach Jerusalem hochzureiten, denn es wurde prophezeit, dass der wahre König auf einem Esel in die Stadt reiten würde.

Lesekartei

MaToBe
VERLAG

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

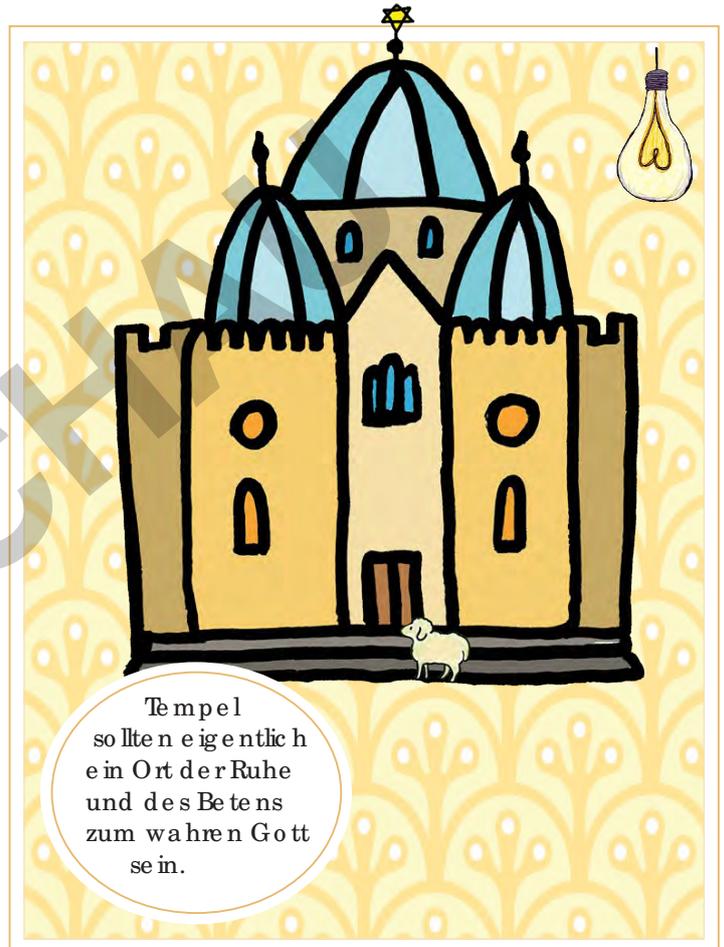
JESUS TEIL 3

Tod & Wiederauferstehung - Ostern

KAPITEL 2: JESUS VERWÜSTET EINEN TEMPEL

Am Morgen ging Jesus in Jerusalem in den Tempel. Was er dort sah, missfiel ihm zutiefst: Es herrschte ein ohrenbetäubender Lärm durch die schreienden Tiere und Händler, die ihre Ware dort anpriesen. Und wie so wurde der Tempel von so vielen Menschen nur als Durchgang und Abkürzung verwendet? Niemand fand hier einen Platz zum Beten. Die dortigen Priester und Händler betrogen sogar die Pilger!

Wütend riss Jesus Kisten, Tische und Stände mit Ware um und schenkte die Tiere aus dem Tempel. Mit einer Peitsche schlug er alles nieder. „Gott wollte, dass alle Menschen aller Völker an diesen Ort kommen können, um zu beten und um ihn zu verehren! Das hier ist nichts als eine Räuberhöhle!“, schrie er sie an. Die Pilger sahen seinen Standpunkt ein und freuten sich über Jesu Tat. Und dass er sich gegen die mächtigen Priester und Menschen der Stadt stellte, fanden sie sehr mutig.



Tempel sollte eigentlich ein Ort der Ruhe und des Betens zum wahren Gott sein.

Lesekartei

MaToBe
VERLAG

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

JESUS TEIL 3

Tod & Wiederauferstehung - Ostern

KAPITEL 3: JESU FEINDE SCHMIEDEN SEINEN UNGTERGANG

Während Jesus in der Woche des Pascha-Festes in den Tempelhöfen lehrte, trafen sich religiöse Führer, um einen Plan auszuarbeiten. Sie wollten Jesus loswerden! Doch sie mussten ihn heimlich verhaften, denn die Menschen liebten ihn und würden rebellieren, wenn sie es mitbekämen.

Jesus wusste, dass seine Feinde sich verbündeten und erzählte seinen Jüngern, dass sie ihn schon bald an die Römer ausliefern würden, um ihn zu kreuzigen. Immer wieder mischten sich die Führer unter die Zuhörer von Jesus. **Dann stellten sie gemeine Fragen, deren Antworten Jesus öffentlich in Schwierigkeiten bringen könnten.** Zum Beispiel: „Sollen wir den Römern Steuern zahlen?“

Wenn Jesus „Ja“ sagte, wäre das arme Volk sauer auf ihn und wenn er „Nein“ sagte, könnten die Führer ihn beiden Römern anzeigen. Doch Jesus antwortete immer sehr geschickt und tappte nicht in die Falle.



Lesekartei

KAPITEL 4: DER FEIND UNTER DEN JÜNGERN

Jesus hatte seinen Jüngern schon öfter erklärt, dass er kein klassischer König werden würde.

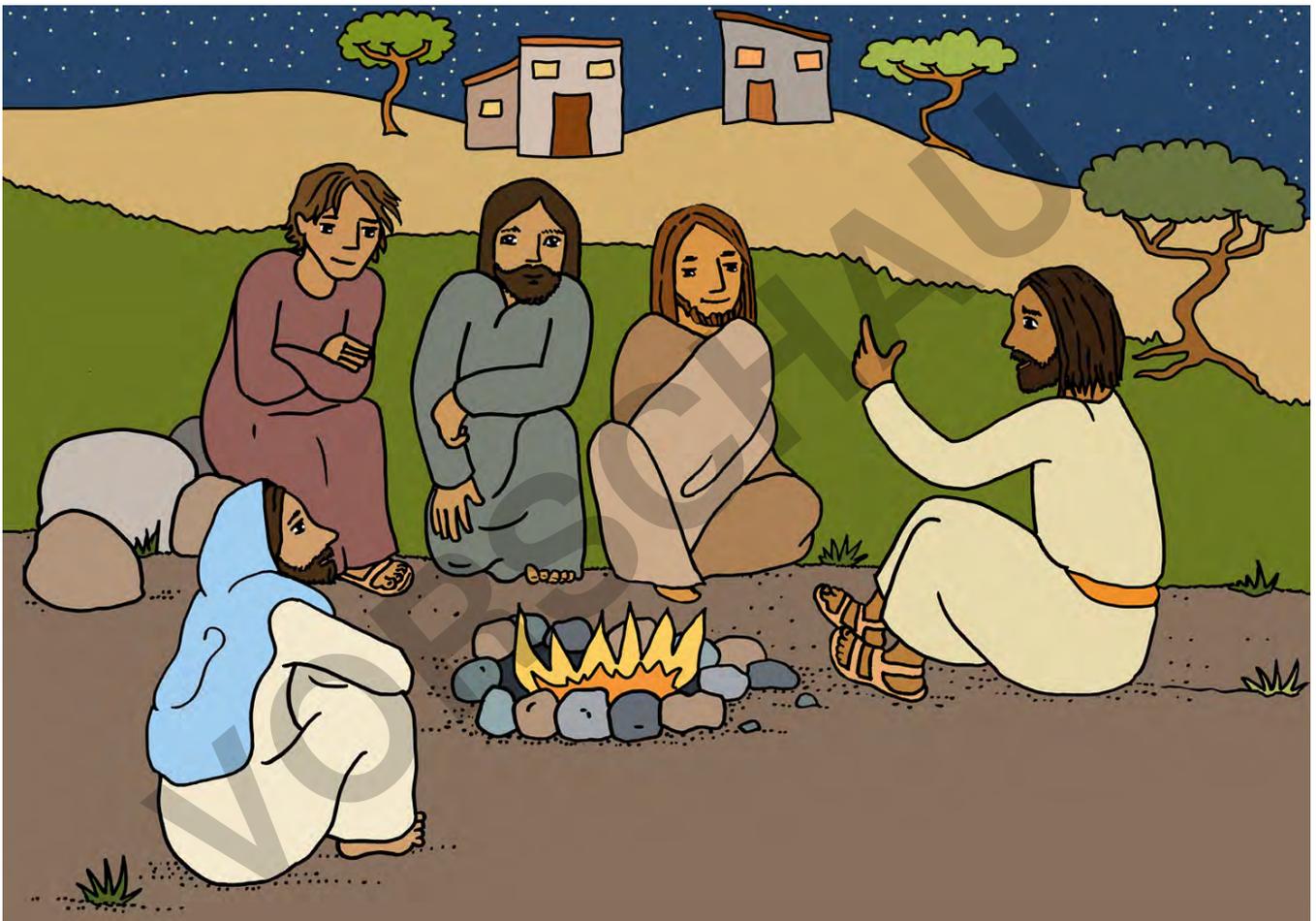
„Erst, wenn ich festgenommen und getötet wurde, werde ich zum Leben erweckt und zu einem König, der Gottes Reich auf der ganzen Welt ausbreitet“, sagte er. Doch Judas Iskariot hatte immer geglaubt, dass Jesus ein König auf der Erde sein würde, noch vor seinem Tod. Er hatte die Kasse der Jünger geführt und vielleicht gehofft, dass sie immer voller werden würde, wenn Jesus erst einmal König war. Denn manchmal stahl Judas Geld daraus. Wenn er das vorher gehandelt hätte, wäre er Jesus nicht gefolgt! Nun hatte er Jahre an Jesus verschwendet...

Judas Iskariot wusste, dass Jesus Feinde jemanden suchte, der Jesus nahestand, ihn aber verraten würde: Sie wollten wissen, wo Jesus hinging, wenn er die Menschenmenge verließ. Also ging Judas zu Jesu Feinden und erklärte ihnen, dass er ihnen Jesus ausliefern würde, wenn er 30 Silbermünzen dafür bekäme.



MaToBe
VERLAG

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel



LETZTES BEISAMMENSEIN

MaToBe
VERLAG
© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

JESUS TEIL 3

Tod & Wiederauferstehung - Ostern

Die Stunden vergingen und mittags wurde es plötzlich dunkel. Nachmittags um drei Uhr rief Jesus laut: „Es ist vollbracht!“ Dann gab er sein Leben hin und starb.

Frauen wie Maria Magdalena und seine Mama weinten bitterlich um ihn. Ein wohlhabender Bürger namens Josef von Arimathäa hatte von Pilatus die Erlaubnis bekommen, Jesus ordentlich zu begraben.

Mit einem anderen Mann wusch er den Leichnam und wickelte ihn in Grabtücher. In Josefs Garten legten sie und einige Frauen Jesus auf eine Steinbank in einem Felsgrab. Danach gingen alle traurig heim.

GRABESKIRCHE IN JERUSALEM

Diese Kirche steht in der Altstadt Jerusalems. Angeblich wurde sie auf dem Platz gebaut, wo Jesus Kreuzigung stattfand.



Lesekartei

MaToBe
VERLAG

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

KAPITEL 13: JESU AUFERSTEHUNG

Die Frauen konnten nicht glauben, dass ihr geliebter Meister tot war. Am Tag nach seinem Tod beschloßen einige Frauen, ihn am Sonntag mit duftenden Salben einzuräumen. Doch noch in derselben Nacht konnte Maria Magdalena nicht schlafen. Sie überredete die anderen Frauen, zum Grab zu gehen. Doch als sie dort ankamen, war der große Stein, der das Grab verschloß, beiseite geschoben. Irgendjemand musste Jesu Leichnam gestohlen haben!

Aufgeregt holten sie in der Morgendämmerung Petrus und Johannes her. Mit Schrecken stellte sie fest, dass der Leichnam nicht mehr in der Höhle war. Doch Johannes verstand, was geschehen war: Jesus lebte! So, wie Jesus es vorausgesagt hatte. Er und Petrus gingen zurück, doch Maria Magdalena blieb und weinte um Jesus. Plötzlich standen zwei Engel neben ihr. Sie fragten sie: „Warum weinst du?“ Sie antwortete, dass man ihren Herren gestohlen habe, und sie nicht wüsste, wo er nun sei.

Auf einmal spürte sie, dass jemand hinter ihr stand. Sie drehte sich um und erblickte im Garten einen Mann. War das ein Gärtner? Der Mann fragte sie laut: „Warum weinst du?“

Sie bat ihn, dass er ihr sagen sollte, wo er Jesus hingebracht hatte, falls er das gewesen war. Doch der Fremde trat näher und sagte nur: „Maria!“

Überrascht, weil sie die Stimme kannte, sah sie in sein Gesicht und erblickte den Mann, den sie liebte: Jesus!

„Sag den Jüngern, dass ich auferstanden bin und zu meinem Vater gehe.“

Überglücklich lief Maria zurück zu den anderen, die noch zusammen waren und trauerten. „Er lebt!“, schrie sie voller Freude.

„Wahrhaftig, er lebt!“

Maria Magdalena war die erste Verkünderin der Frohen Botschaft (= sie war die erste „Apostelin“).





Jesus

3. TOD & WIEDERAUFERSTEHUNG-
OSTERN

MINIARBEITSHEFT VON:

KLASSE:



© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel



Jesus

3. TOD & WIEDERAUFERSTEHUNG-
OSTERN

MINIARBEITSHEFT VON:

KLASSE:
netzwerk
lernen



zur Vollversion

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

KAPITEL 1: PALMSONNTAG - DER GROBE EINZUG IN JERUSALEM

AUFGABE 1



- ◆ Vervollständige den Lückentext!

Aufgrund einer _____ fragte Jesus nach einem _____, auf dem er nach Jerusalem traben konnte.

Die Menschen begrüßten ihn als ihren _____, als er dort ankam.

Das taten sie, indem sie lautstark _____ und ihre Mäntel und viele _____ auf den Weg legten.



Deswegen wird dieser Tag auch _____ genannt.



© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

KAPITEL 1: PALMSONNTAG - DER GROBE EINZUG IN JERUSALEM

AUFGABE 1



- ◆ Vervollständige den Lückentext!

Aufgrund einer _____ fragte Jesus nach einem _____, auf dem er nach Jerusalem traben konnte.

Die Menschen begrüßten ihn als ihren _____, als er dort ankam.

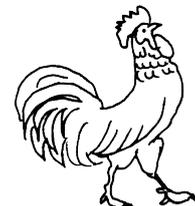
Das taten sie, indem sie lautstark _____ und ihre Mäntel und viele _____ auf den Weg legten.



Deswegen wird dieser Tag auch _____ genannt.



KAPITEL 6: JESUS BEREITET SEINE JÜNGER VOR



AUFGABE 6

- ◆ Streiche Falsches durch!

Jesus erklärte seinen Jüngern, dass sie ihn in dieser Nacht allein lassen würden. Zu Petrus sagte er, dass er ihn 3 x verraten würde, bevor ...

... der Hahn in der Morgendämmerung 3 mal gekrählt hat.

... der Hahn in der Morgendämmerung 1 mal gekrählt hat.

AUFGABE 7

- ◆ Kreuze an und beantworte die Frage!

Jesus verrät ihnen außerdem, dass er nach seinem Tod jemanden zu ihnen schicken würde. Wen? Und was wird dessen Aufgabe sein?

Gott

Johannes den Täufer

Den Heiligen Geist

Maria Magdalena

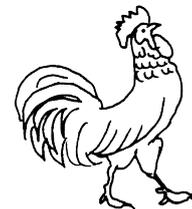
Aufgabe:

.....
.....



© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

KAPITEL 6: JESUS BEREITET SEINE JÜNGER VOR



AUFGABE 6

- ◆ Streiche Falsches durch!

Jesus erklärte seinen Jüngern, dass sie ihn in dieser Nacht allein lassen würden. Zu Petrus sagte er, dass er ihn 3 x verraten würde, bevor ...

... der Hahn in der Morgendämmerung 3 mal gekrählt hat.

... der Hahn in der Morgendämmerung 1 mal gekrählt hat.

AUFGABE 7

- ◆ Kreuze an und beantworte die Frage!

Jesus verrät ihnen außerdem, dass er nach seinem Tod jemanden zu ihnen schicken würde. Wen? Und was wird dessen Aufgabe sein?

Gott

Johannes den Täufer

Den Heiligen Geist

Maria Magdalena

Aufgabe:

**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

KAPITEL 14: DAS WIEDERSEHEN

✦ AUFGABE 16

Kreuze so an, dass ein richtiger Text entsteht!

Ein Teil der Jünger bekam die Entdeckung der Frauen nicht mit, da er unterwegs war. Doch diese Jünger trafen auf einen Fremden, der sie wegen Jesu Tod tröstete: „Der Messias musste für die Sünden der Menschen sterben.

Als Sieger über das Böse.“

Der Tod siegt über das Gute.“



Der Mann überredete die Jünger, mit ihm zu Abend zu essen. Als er das Brot teilte,

wurden sie wütend, weil er ein Betrüger war, der Jesus kopierte!

merkten sie endlich, dass dieser Mann Jesus war!

Als alle Jünger und Maria Magdalena sich zusammenfanden, kam Jesus wieder zu ihnen. Nur der Jünger Thomas verpasste das Treffen und er glaubte ihnen nicht. Jesus kam zu ihm und zeigte ihm seine Wunden. Dann sagte er, Thomas solle nicht weiter zweifeln! „Selig sind diejenigen, die mir vertrauen,

ohne dass sie mich je mit eigenen Augen gesehen haben.“

sobald sie mich gesehen haben.“



© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel

KAPITEL 14: DAS WIEDERSEHEN

✦ AUFGABE 16

Kreuze so an, dass ein richtiger Text entsteht!

Ein Teil der Jünger bekam die Entdeckung der Frauen nicht mit, da er unterwegs war. Doch diese Jünger trafen auf einen Fremden, der sie wegen Jesu Tod tröstete: „Der Messias musste für die Sünden der Menschen sterben.

Als Sieger über das Böse.“

Der Tod siegt über das Gute.“



Der Mann überredete die Jünger, mit ihm zu Abend zu essen. Als er das Brot teilte,

wurden sie wütend, weil er ein Betrüger war, der Jesus kopierte!

merkten sie endlich, dass dieser Mann Jesus war!

Als alle Jünger und Maria Magdalena sich zusammenfanden, kam Jesus wieder zu ihnen. Nur der Jünger Thomas verpasste das Treffen und er glaubte ihnen nicht. Jesus kam zu ihm und zeigte ihm seine Wunden. Dann sagte er, Thomas solle nicht weiter zweifeln! „Selig sind diejenigen, die mir vertrauen,

ohne dass sie mich je mit eigenen Augen gesehen haben.“

sobald sie mich gesehen haben.“



netzwerk
lernen

zur Vollversion

© MaToBe-Verlag - Marlen Brummel